

Auf ein Wort

Christliche Gedanken von Pfarrer Michael Granzin

Wo ist meine Quelle?

Das renommierte Versandhaus Quelle ist pleite. Der Werbeslogan „meine Quelle“ ist mir noch im Ohr. Nun ist meine Quelle versiegt: die Quelle der Einkaufsfreude, die Quelle tausender Artikel, die viele Gabentische zu Weihnachten oder zum Geburtstag gefüllt haben und für viele bei der Quelle Beschäftigten ist auch die Quelle des Geldes, ja fast des Lebens versiegt. Wir alle sind nun jeder auf seine Weise auf der Suche nach



neuen Quellen. Der Quellekatalog lag auf nahezu jedem Küchentisch, immer griffbereit. Vielleicht besinnen wir uns in dieser Adventszeit auf eine andere Quelle, die eigentlich auch in jedem Haushalt zu finden ist, nämlich die Bibel. Sie könnte doch meine neue Quelle werden, denn wir lesen in Psalm 36, dass der berühmte König David zu Gott sagt: „Bei dir ist die Quelle des Lebens.“ Da hat jemand eine Quelle gefunden, aus der Leben, erfülltes und gesegnetes Leben hervorsprudelt, Leben, das Zukunft hat.

Ein anderer biblischer Beter bekennt fröhlich: „Alle meine Quellen sind in dir“ (Psalm 87). Das wäre doch irgendwie ein Ersatz für die pleitegegangene Quelle, wenn auch in völlig anderer Form. Aber wenn alle meine Quellen in Gott liegen, dann darf ich aus dieser Quelle auch die Hoffnung schöpfen, dass Gott die persönliche Zukunft in der Hand hat und neue Perspektiven schenkt. Das besondere und wunderbare an der göttlichen Quelle ist, dass sie zwar eher im Verborgenen fließt, aber für jeden zugänglich ist und nie versiegt. Jeder, der zu ihr kommt, darf daraus schöpfen, um den Durst nach Leben zu stillen und um Kraft zu tanken.

Aber wie das frische Quellwasser uns nur dann erfrischt und seine wohltuende Wirkung entfaltet, wenn wir es trinken, so wirkt die göttliche Quelle des Lebens auch nur, wenn wir die Worte der Bibel gleichsam in uns aufsaugen und wenn wir unsere Bitten im Gebet auch sagen. Denn beim Versandhaus werden auch nur die Bestellungen bearbeitet, die z. B. telefonisch wirklich angekommen und nicht nur ein Gedanke oder Traum geblieben sind. Vielleicht kann die diesjährige Adventszeit dabei helfen, „meine Quelle“ zu entdecken und den zu finden, der die Quelle des Lebens ist - Jesus Christus.

Ein Adventslied besagt, dass er jedem ganz nah ist - nur noch hereingebeten zu werden braucht:

„Das schreib dir in dein Herze, du hochbetrübtes Heer, bei denen Gram und Schmerze sich häuft je mehr und mehr; seid unverzagt, ihr habet die Hilfe vor der Tür; der eure Herzen labet und tröstet, steht allhier.“ (Evangelisches Gesangbuch Liednummer 11, Vers 6)

Michael Granzin, Pfarrer in Unterschwaningen